

4. Bibliographie der Schriften

Hrn. M. August Hermann Franckens S.S. Theol. Prof. Publ. & P. Glauch. Außerlesene kleine Schrifften Anweissende Wie ein Gottgelassener Christ Andächtig ...

Francke, August Hermann

Frankfurt, Leipzig, [1702]

Ob die Jünger Act. XIX. zweymahl getaufft seyn?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

brannt / ob sie gleich nicht ihren Gefährten für ih-
 ren Heyland erkannt. So lebendig und kräftig
 ist das Wort Gottes / als König David / II. Sam.
 XII. sich schwerlich gegen Gott veründiget hatte /
 sandte Gott den Propheten Nathan zu ihm /
 der zwar mit anmuthigen Worten und einer kurz-
 gen Parabel den König anredete / dennoch ihm
 mit dem Worte Gottes so ins Herz redete / daß
 David / für Angst seines Herzens und Gewissens /
 nicht zu bleiben wußte / absonderlich / da er hörte
 daß er selbst der Mann des Todes wäre / welcher
 er einen andern zu sagen vermeinte; der Lt. Ps.
 kan hiervon bezeugen / wie das Wort Gottes bey
 ihm durch die Ohren ins Herz gedrungen / darunt
 er unter andern Gott anseheth: Gott wolle
 ihn doch hören lassen Freud und Wonnen / daß die
 zer Schlagene Gebeine möchten frölich werden.
 Diesem nach ist das Wort Gottes Hebr. IV. 12.
 kein anders zu verstehen / als das durch Antrieb
 des Heiligen Geistes in der Schrift aufgezeich-
 nete und entweder von Gott oder Christo selbst
 ausgesprochen. Oder von den ordentlich berufe-
 ten Dienern des Wortes gepredigte Wort.

Ob die Jünger Act. XIX. zweymahl
 geraufft seyn?

Aus dem Loco Act. XIX. haben viele geschlos-
 sen / und halten noch dafür / daß die Jünger / so da

gedacht werden/ die Tauffe zweymahl empfangen. Und ist aus den Versionibus, sonderlich der Teutschen/ nichts anders zu schliessen/ als welche lautet: da sie das hörten/ lieffen sie sich tauffen auf den Namen des Herrn Jesu Christi. Es verhält sich aber die wahre Beschaffenheit der Sache folgender Gestalt: Paulus fragt Vers 2. die Jünger: Habt ihr den heiligen Geist empfangen? (nemlich/ daß er auf euch gekommen/ wie auf andere Bekehrte/ die die Gaben des Heiligen Geistes empfangen.) Sie sprachen zu ihm: Wir haben ja noch nicht gehört/ daß der heilige Geist sey (nemlich sichtbar gekommen und ausgegossen.) Paulus fragt weiter: Worauf seyd ihr denn getaufft? Sie sprachen: auf Johannis Tauffe. Hier nimmt Paulus Gelegenheit/ ihnen die Tauffe zu erklären: Johannes hat ja getaufft mit der Tauffe der Bekehrung. Das ist/ Johannes hat gelehret/ daß alle/ die sich wolten zu Gott recht bekehren/ müssen getaufft werden im Neuen Testament/ und hat sie gewiesen auf Christum/ und dem Volcke gesagt/ daß sie solten glauben an den/ der nach ihm käme/ das ist/ an Christum Jesum. Paulus redet weiter: Die ihn aber gehört haben/ (und seiner Lehre gefolget) die sind (dazumahl) getaufft worden auf Jesum Christum. Also seyd auch

auch ihr schon auf Christum getauft / weil so
wohl die Tauffe Christi / als Johannis / einerley
Zweck haben / daß nemlich die Ungläubigen sich
soltten bekehren / und an Christum glauben.
Nach Pauli bisher geführter Rede fährt der
Evangelist fort: Und / als Paulus ihnen die
Hände auflegete / ist der Heilige Geist
auf sie gekommen / und sie redeten
mit Sprachen / und wais
sageten.

¶ (O) ¶

¶

R 3

Zachar